

LT1 ÖÖ Liga

Union Edelweiß - SV Wallern	2:3
SV Bad Schallerbach - Mondsee	3:0
SV Grieskirchen - ASKÖ Oedt	0:1
SV Grün-Weiß Micheldorf - SPG Pregarten	1:2
Union TTI St. Florian - SPG Weißkirchen/Allhaming	1:0
DSG Union Perg - SV Bad Ischl	0:0
SPG Friedburg/Pöndorf - SU St. Martin i.M.	1:1
Steyr St. Valentin - ASKÖ Donau Linz	2:1

1 SPG Weißkirchen/Allh.	6	0	1	15:5	18
2 Steyr St. Valentin	4	2	1	16:8	14
3 SV Wallern	4	2	1	12:8	14
4 SV Bad Schallerbach	4	1	2	14:7	13
5 ASKÖ Oedt	3	3	1	9:7	12
6 Union TTI St. Florian	3	1	3	5:7	10
7 SPG Friedburg/Pöndorf	3	1	3	12:15	10
8 SU St. Martin i.M.	2	3	2	8:7	9
9 SV Grieskirchen	3	0	4	8:12	9
10 SV Bad Ischl	2	2	3	10:11	8
11 Union Edelweiß	2	1	4	11:12	7
12 Mondsee	2	1	4	8:11	7
13 SPG Pregarten	2	1	4	8:13	7
14 SV Grün-Weiß Micheldorf	2	1	4	7:15	7
15 DSG Union Perg	1	3	3	8:10	6
16 ASKÖ Donau Linz	1	2	4	12:15	5

ASK ST. VALENTIN - ASKÖ DONAU LINZ 2:1 (0:0).

Tore: 0:1 (49.) Mittermayr, 1:1 (84.) Guselbauer, 2:1 (90.) Guselbauer.

St. Valentin: Jetzinger; Gattringer, Schneider, Guselbauer (93. Bühringer), Sormiaz, Roselstorfer (72. Aichinger), Guselbauer, Pardametz, **Gschnaidtner**; Brankovic, Dietachmair (77. Radojicic).

Linz: Dragojevic; Bichler, Fejzaj, Oberegger (93. Huber), Mittermayr; Winkler (46. Schaffelner), Reisinger, Hintersteiner, Schenk; Krasniqi, Gulajev (70. Vidovic).
Sportplatz St. Valentin, 300 Zuschauer, SR Feichtinger.

○ **Die nächste Runde:**

Freitag, 19 Uhr: Weißkirchen/Allhaming - Oedt, Mondsee - ASK St. Valentin, Donau Linz - Edelweiß;
20 Uhr: St. Florian - Perg.

Samstag, 16 Uhr: St. Martin - Bad Schallerbach, Bad Ischl - Friedburg/Pöndorf; **17 Uhr:** Wallern/St. Marienkirchen - Micheldorf, Pregarten - Grieskirchen.

St. Valentin musste sich lange gedulden

Oberösterreich | Trotz numerischer Überlegenheit wollte der Durchbruch gegen Donau Linz erst in der Schlussphase gelingen.

Von Daniel Hartl

„Wir haben Donau Linz des Öfteren beobachtet und deshalb unser Spielsystem geändert und offensiver ausgerichtet. Die Gäste haben aber von Beginn an gut dagegen gehalten. So ist es uns schwer gefallen, sie so wie gewollt beim Herausspielen unter Druck zu setzen. Im Endeffekt ist kein Spielfluss zustande gekommen und die Begegnung hat sich lange im Mittelfeld abgespielt“, analysierte Harald Guselbauer, Sportlicher Leiter des ASK St. Valentin die Anfangsphase im vierten Heimspiel der Saison.

Dass am Ende dann doch noch der vierte Sieg zu Buche stand, hatte viel mit St. Valentins Geduld zu tun. Die Heimi-

schen betrieben großen Aufwand, es fehlte aber lange Zeit an der Durchschlagskraft.

In der Schlussphase wurde das Spiel gedreht

„Die wohl spielentscheidende Szene ereignete sich kurz vor dem Seitenwechsel, als Donau Linz einen Spieler mit Gelb-Rot einbüßte. Wir hatten das Spiel zu diesem Zeitpunkt gut in der Hand, hatten uns für Durchgang zwei dann auch sehr viel vorgenommen, aber dann gerieten wir prompt in Rückstand. Das änderte natürlich alles grundlegend“, schilderte Harald Guselbauer den Spielverlauf zu Beginn des zweiten Durchganges. St. Valentin richtete sich nach dem Rückschlag zwar

schnell wieder auf, die Anläufe waren aber zunächst nicht von Erfolg gekrönt.

„Immer wieder wurde es über die Seiten probiert, wir hatten auch zahlreiche Chancen, aber der Ball wollte einfach nicht hineingehen“, fieberte Guselbauer an der Seitenlinie mit.

Dass man die weiße West vor heimischem Publikum doch noch behielt, hatte viel mit Daniel Guselbauer zu tun. Der Kapitän drehte die Begegnung in der Schlussphase innerhalb von sechs Minuten und sorgte für späte Glücksgefühle in St. Valentin. „Ergebnistechnisch sind wir im Moment voll auf Schiene, spielerisch besteht natürlich noch Luft nach oben“, hielt Harald Guselbauer abschließend fest.



Alles abverlangt. Trotz einer Systemumstellung hatte St. Valentin mit Donau Linz seine Probleme. Die Gäste stellten sich auf die Spielweise der Heimischen ein und hielten stark dagegen. *Foto: Heilbrunner*

Zwei späte Gründe zu jubeln. Der ASK St. Valentin konnte das Heimspiel gegen Donau Linz in der Schlussphase drehen und noch mit 2:1 für sich entscheiden. *Foto: Heilbrunner*

SPIELBERICHTE OBERÖSTERREICH

Der ASK feiert den vierten Saisonsieg

ASK ST. VALENTIN - DONAU LINZ

2:1. Viel hatte sich die Truppe von Neo-Trainer Peter Riedl im Heimspiel gegen Linz vorgenommen. Bis der vierte Sieg zu Buche stand war es allerdings ein hartes Stück Arbeit für St. Valentin. Zunächst rieben sich beide Teams im Mittelfeld auf. St. Valentin fand in Durchgang eins zwar die eine oder andere Möglichkeit vor, konnte aber vor dem gegnerischen Gehäuse nicht entscheidend Kapital aus den Chancen schlagen. Obwohl die Gäste aufgrund eines Platzverweises kurz vor der Pause nur noch zu zehnt agierten, war Donau Linz die Führung in Durchgang zwei vorbehalten. Trotz numerischer Überlegenheit hatte St. Valentin in der Folge lange Zeit Probleme, durch die dicht stehende Defensive der Gäste zu dringen und Chancen zu kreieren. Im Lauf der zweiten Halbzeit übernahmen die Heimischen allerdings komplett das Kommando. Der Ausgleichstreffer lag lange in der Luft, ehe Daniel Guselbauer in Minute 84 nach Vorarbeit von Marcel Aichinger zum 1:1 traf. In der Schlussminute gelang den Heimischen abermals durch Guselbauer gar noch späte Siegestreffer, der dem ASK den vierten Saisonsieg einbrachte. Damit rangiert man in der Tabelle weiterhin auf Platz zwei.



Vater des Sieges. St. Valentins Kapitän Daniel Guselbauer holte mit einem Doppelpack in der Schlussphase die Kohlen aus dem Feuer. *Heilbrunner*